

Frust - mein Leben ist so "voll"

Beitrag von „Gerelila“ vom 25. November 2014 14:13

Hallo ihr!

Teilzeit kommt für mich auch nicht in Frage ... heute sieht es auch schon wieder besser aus.

Wenn ich so darüber nachdenke, vor allem "Ethik" ist ein doofes Fach. Da kann man sich wirklich tot suchen nach Material ... und dann isses trotzdem nicht zufriedenstellend. Bin jetzt dazu übergegangen, vieles selber zu erstellen.

Daneben aber die Schüler, die halt ganz oft "keinen Bock" auf das Fach haben, bzw. das nur als "Laberfach" absitzen. In Englisch sieht das ganz anders aus, genauso auch Politik.

Ich glaube, ich werde in Ethik mal für neue Lehrbücher plädieren. (Hab ich auch schon, fällt mir da ein, aber die Mühlen mahlen langsam ...)

Ansonsten sieht es bei mir eigentlich ganz gut aus. Ich gehe auch regelmäßig zum Sport, habe ein Hobby, das ich pflege. Der Punkt "Freunde" kommt allerdings definitiv zu kurz, was aber auch daran liegt, dass ich leider viele liebe Menschen nicht um mich habe, sondern diese weit verstreut in der BRD leben. Da ist es immer ein großer Aufwand, sich zu besuchen.

... Ja, ich hätte gerne mehr Menschen hier "vor Ort", glaube ich ... aber andererseits hat ein Tag eben auch nur 24 Stunden - und da bin ich mit Job, Sport und Hobby schon ziemlich "voll". Einen Partner habe ich übrigens auch. 😊

Tja, ich kanns gar nicht so genau sagen, was mich eigentlich stört. Eigentlich ist es ja "normal", dass wir als Lehrer eigentlich nie richtig fertig sind.

Seltsam finde ich, dass ich gerade so stark an meinen Unterrichtsfähigkeiten zweifle. Dabei koch ich auch nur mit Wasser, so wie viele andere Kollegen auch.

Bin bald erstmalig mit dem Abi dran, vielleicht liegt es daran?!

Außerdem "muss", möchte ich mich ein wenig besser strukturieren. Einfach, um für mich zu wissen: jetzt ist es genug und ABSCHALTEN.

Ich hardere z.B. manchmal noch so lange mit Unterrichtsstunden bzgl. der Frage, wie ich den Inhalt "sichere". Und irgendwie will ich es ja auch interessant gestalten für die Schüler ...

Dann sind da Mäxchen und Franz und die können "das und das" nicht oder stören den Unterricht oder versuchen ständig, mich in ein Gespräch zu verwickeln (abseits des Stoffes) ... und dann zerbrech ich mir den Kopp, wie ich das "abstellen" könnte, wie ich ihnen helfen könnte usw. usw.

ODER Schüler xy sagt: "Wie langweilig!" - Ganz fatal. Da könnte ich Stunden darüber nachdenken, vor allem, weil es mir irgendwie so triggert/anspornt, dann genau DIESEN SCHÜLER für das Fach zu begeistern. 😊

Bei ein paar ist mir das sogar gelungen, aber die kleben jetzt "wie Zecken" an mir und versuchen immer in Arbeitsphasen/und oder sogar den Pausen mit mir zu Plaudern. Furchbar! - Obwohl es eigentlich auch "ganz nett" ist, zumal sie sich jetzt wirklich für das Fach begeistern.



Ach ... mir dreht sich schon wieder der Kopf.

Wann wisst ihr denn "für euch", wann es genug ist?!

Grüße!

PS: Sorry und Danke, dass ich hier mal meinen Seelenmüll abladen darf.